

ESL - REGELN

(Gemäß den offiziellen Streetballregeln des DBB)

Die wichtigste Regel heißt "Fair Play". Deshalb gibt es beim Streetball keinen Schiedsrichter sondern nur Courtbeobachter, die den Spielstand und alle Fouls notieren und bei Unstimmigkeiten einschreiten. In letzter Instanz entscheidet der Supervisor (Lehrer).



1. Gespielt wird 3 gegen 3. Ein Team besteht aus 5 Spielern, einschließlich Ersatzspieler. Ersatzspieler dürfen beliebig oft ein- und ausgewechselt werden. Der Mannschaftskapitän ist Ansprechpartner für die Spielleitung oder die Courtbeobachter.
2. Die Spiele müssen pünktlich um 9.30 Uhr begonnen werden. Ist eine Mannschaft nicht spielfähig angetreten, wird das als Spielverlust gewertet. Das Spiel endet mit dem Gong um 9.40 Uhr.
3. Die Spiele müssen zu dritt begonnen werden und können zu zweit beendet werden. Die Spieler eines Teams dürfen während des gesamten Turniers 2013 nicht gewechselt werden.
4. Den ersten Ballbesitz erhält das im Spielplan erstgenannte Team. Nach jedem Korberfolg wechselt der Ballbesitz - "kein make it, take it". Nach jedem Ballbesitzwechsel (auch Defense-Rebound) beginnt das Spiel hinter der 2-Punkt-Linie (Distanzlinie) mit einem „check“. Das nun verteidigende Team übergibt (checkt) den Ball an die Angreifer. Bei Fouls und „Aus“-Bällen wird ebenfalls "gecheckt". Vor einem Korberfolg muss der Ball von mindestens 2 Spielern des angreifenden Teams berührt worden sein.
5. Bei Sprungballsituationen erhält die Defense den Ball. Berührt der Ball die Korbstange, so gilt er „Aus“. Dunkings sind weder während des Spiels noch beim Aufwärmen erlaubt.
6. Zeitspiel verstößt gegen das Fairplay - Prinzip. Spielverzögerungen werden mit Ballverlust bestraft.
7. Ein Feldkorb und ein Freiwurf zählen je ein Punkt. Erfolgreiche Würfe hinter der Distanzlinie zählen 2 Punkte.
8. Ein Spiel endet, wenn ein Team 12 Punkte erreicht hat oder die Spielzeit von 10 Minuten vorbei ist. Im letzteren Fall wird der aktuelle Spielstand übernommen.
9. Alle Fouls werden von den Spielern selbst angezeigt. Das Spiel wird mit Ballbesitz für das gefoulte Team fortgesetzt, auch wenn der Spieler im Wurf gefoult wurde. Wenn ein Spieler bei einem erfolgreichen Wurf gefoult wird, zählt der Korb und der Ballbesitz wechselt. Nach dem 6. Teamfoul wird jedes weitere Foul mit einem Freiwurf für den gefoulten Spieler bestraft. Nach jedem Freiwurf wechselt der Ballbesitz, unabhängig davon, ob der Wurf erfolgreich war oder nicht.
10. Der Courtbeobachter notiert den Spielstand und die Teamfouls.
11. Nach jedem Spiel unterschreiben beide Mannschaftskapitäne und der Courtbeobachter den Spielberichtsbogen mit dem Endergebnis und geben diesen beim Supervisor (Lehrer) ab.
12. Erscheinen die laut aktuellem Spielplan eingeteilten Courtbeobachter nicht pünktlich zum Spielbeginn, wird deren Team disqualifiziert. Das Spiel wird zu einem anderen Termin neu angesetzt.